

11 Freunde müsst ihr sein

**Aktuelle
Jugendfragen
im
Sportverein**

6/04

Vorbemerkungen/Ziele

Euro 2004 in Portugal – die spannenden Spiele stehen im Mittelpunkt des Interesses junger Fußballer, die davon träumen, auch einmal „Nationalspieler“ zu werden.

Der Trainer greift dieses aktuelle Thema auf. Er nimmt es zum Anlass, zukünftig verstärkt mit den Jungen ins Gespräch zu kommen über ihre Träume, Ziele und Freuden. Er setzt voraus, dass die Jungen ihm nicht nur als Fußballer gegenüber stehen, sondern als junge Menschen in der Vorpubertät mit ganz vielen Fragen und Unsicherheiten zur Gegenwart und auf die Zukunft gerichtet. Einfühlsam, offen und unaufdringlich stellt er sich seiner Mannschaft als Autorität, wenn es um seine Fußballkompetenz geht, und als Orientierungshilfe als Mann und Erwachsener, was seine persönliche Kompetenz betrifft, zur Verfügung.



Zeit: 90 Minuten

Teilnehmer/innen:

Jungen zwischen 10 und 12 Jahren

Geräte/Material: Fußbälle, Strandwasserbälle/Zeitlupenbälle, Fußballbilder

Ort: Fußballplatz

Stundenverlauf / Inhalte

● = Inhalt

□ = Organisation

EINSTIMMUNG (ca. 10 Minuten)

- Freies Spiel mit bereitliegenden Fußbällen
- Allein, zu zweit, in kleinen Gruppen
- Trainer bewegt sich mit der Gruppe, spielt sich Bälle mit Einzelnen und Kleingruppen zu, führt dabei kurze Kontaktaufnahmegespräche mit einzelnen Jungen

SCHWERPUNKT I (ca. 10 Minuten)

- Idole, Vorbilder, Stars und ihre Bedeutung für Fußball spielende Jungen
- Sammelbilder von Nationalspielern, Fotos aus Sportzeitschriften werden auf Pappe geklebt und auf dem Rasen verteilt.
Die Jungen laufen mit Ball und Bewegungsaufgaben kreuz und quer über den Platz, gucken sich die Fotos an und bleiben zum Schluss bei der Person stehen, die sie am meisten anspricht, z.B. bei Sebastian Schweinsteiger und sprechen kurz über die Beweggründe für ihre Entscheidung. Die Jungen bringen die Fotos mit in einen Stehkreis, jeder wird gebeten, die eigene Wahl der Gruppe vorzustellen und mit möglichst einem Satz zu begründen. Die anderen hören zu, ohne zu kommentieren.

SCHWERPUNKT II (ca. 10 Minuten)

- Gemeinsame Ziele bei gleichzeitiger Konkurrenz unter den Nationalspielern
- Der Trainer legt die Fotos entsprechend der Aufstellung bei einem ausgewählten EM-Spiel auf den Rasen.

Absichten / Gedanken

● = Absichten / Gedanken

➤ = Hinweis

- *Aufgreifen des Bedürfnisses, sich mit dem Ball zu bewegen*
- *Wahrnehmen der Befindlichkeiten einzelner Jungen*
- *Körperliche und seelische-soziale Erwärmung*
- *Assoziationen zu bekannten Fußballprofis herstellen.
Eigene Kriterien finden, warum ein Spieler positiv oder weniger positiv bewertet wird.*
- *Atmosphäre schaffen, die es erlaubt, zu den eigenen Vorlieben zu stehen und darauf achten, dass einzelne nicht durch Gruppennormen beeinflusst werden.*
- *Kennen lernen und respektieren der unterschiedlichen Sichtweisen und Vorlieben der Mannschaftsmitglieder*
- *Erkennen, dass für viele Positionen mehr als ein geeigneter Spieler zur Verfügung steht.*





**Autor:
Roland
Grabs**

Stundenverlauf / Inhalte

Je nach aufgetretener Brisanz legt er Fotos von Ersatz-/Ergänzungsspielern neben die Spieler auf den Positionen, z.B. die nicht zum Einsatz gekommenen Angriffsspieler; Verhältnis zwischen Konkurrenten z.B. bezogen auf die Positionen der Mittel- und Außenstürmer

- Vorbereitete „Sprechblasen“ zu den Auswechselspielern/Ergänzungsspielern (B) legen, diese von den Jungen vorlesen lassen, z.B.
 - „wenn sich der Stammspieler „A“ jetzt verletzen würde, dann käme ich zum Einsatz“
 - „Ich muss anerkennen, Stammspieler „A“ ist zur Zeit in einer tollen Form“
 - „Ich freue mich mit Stammspieler „A“ über sein tolles Tor im letzten Spiel“
 - „Ich bin genauso leistungsfähig wie Stammspieler „A“, aber mein Stil passt nicht so gut in das taktische Konzept unserer Mannschaft“
- Nachdem ein Junge die Sprechblase vorgelesen hat, schätzen die anderen Jungen die jeweiligen Aussagen ein und geben ihre eigenen Einstellungen dazu ab, wenn sie Lust haben. Der Trainer moderiert das Gespräch.
- Aspekte von Kooperation und Konkurrenz in der eigenen Mannschaft
- Vorstellung und Diskussion der Kriterien für die Mannschaftsaufstellung

SCHWERPUNKT III (ca. 30 Minuten)

Kooperative Konkurrenzspiele mit dem Ball

- **Beschützerball:** es bilden sich Gruppen à 7 Personen. 2 Personen sind innerhalb des Kreises, 5 laufen draußen umher und schießen sich den Ball zu. Eine Person im Kreis ist Beschützer, eine Andere die zu Beschützende. Die zu beschützende Person darf nicht getroffen werden. Nach einer Zeit wechseln die Rollen
- **Zombie-Ball:** es gibt mehrere Bälle, jeder kann versuchen (ohne mit dem Ball zu laufen) andere mit dem Ball abzuschießen und muss gleichzeitig aufpassen, nicht seinerseits getroffen zu werden. Wer getroffen wurde setzt so lange aus, bis die Person getroffen wurde, die ihn getroffen hat.
- **Hilfe-Fangen (mit dem Fußball):** eine Person (oder mehrere Personen bei großen Gruppen) ist Fänger und versucht andere zu fangen. Diese dürfen nicht gefangen werden, wenn sie einen von drei Fußbällen am Fuß haben. Wenn die Gefahr vorüber ist, schießen sie den Ball schnell zu einer anderen gefährdeten Person, um diese zu retten.
- Reflexion der Erfahrungen mit den drei Spielen in der Gruppe

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (ca. 25 Minuten)

- Fußballspiel

AUSKLANG (ca. 5 Minuten)

- Auswertung
- Sitzkreis, Blitzlicht

Absichten / Gedanken

- *Sich der Ambivalenz der Gefühle eines Ersatz-/Ergänzungsspielers bewusst werden*
- *Erkennen, dass es in einem Team gemeinsame Ziele (z.B. den Gewinn der Europameisterschaft) und widerstreitende Ziele (z.B. jeder will gerne zum Einsatz kommen)*
- *Die Vielfalt von Empfindungen zum Thema Konkurrenz innerhalb einer Mannschaft nachvollziehen können.*
- *Verstehen und akzeptieren auch solcher Gefühle wie Neid und Missgunst und mögliche Umgangsformen damit ausdenken.*
- *Wenn die Jungen nicht so gerne sprechen, dann kann der Trainer die Jungen auch bitten, zusätzliche Sprechblasen zu schreiben.*
- *Wünschenswerte Umgangsformen im Spannungsfeld von Miteinander und Gegeneinander in einer Mannschaft, Förderung von Mitverantwortung und Beteiligung*
- *Erkennen des Zusammenspiels von Abwerfen (Taktik), der Verantwortung eines Beschützers und die Kooperation zwischen Beschützer und zu Beschützender*
- *Einschätzen des Risikos von eigenem „Angriffsverhalten“, Beobachten des Verhaltens der anderen Mannschaftsmitglieder und sich dabei besser/anders kennenlernen.*
- *Miteinander Kontakt suchen, Unterstützung finden, sich aufeinander verlassen können erleben*
- *Der Zeitlupenball verursacht beim Abtreffen keine Schmerzen und fliegt auch nicht weit.*
- *Einschätzen der Besonderheiten der Spielideen, Bezüge herstellen zu dem taktischen Verhalten in Mannschaftsballspielen und zur Bedeutung von Hilfe und Unterstützung innerhalb einer Mannschaft.*
- *Bedürfnisse der Mannschaft nach Fußball befriedigen*
- *Jungen werden sich ihrer Eindrücke zu dieser Trainingsstunde bewusst*
- *Sie benennen bei Bereitschaft ihre Eindrücke*
- *Sie hören sich zu, ohne Kommentare abzugeben*